

KURSE & PRÜFUNGEN

Wenn nicht anders angegeben:
Anmeldungen via Online-Formular.

Anmeldeschluss: 14 Tage vor Kursbeginn

Ihre Anmeldung ist verbindlich.

Ermäßigung: für Studierende, Schüler, Arbeitslosen- und Wohngeldempfänger 50 %; Mitarbeiter der FU 25 %.

ANSPRECHPARTNER

- Einstufung, Lehrmaterialien, Vorkenntnisse:
Frau Ye Xiangyang und Frau Chen Xi
Tel. 030/ 838-59580
Mittwochs und donnerstags von 14-18 Uhr

GRUNKURSE CHINESISCH

Alle Grundkurse umfassen 10 Termine.
Kursgebühr: **160 €/ ermäßigt 80 €**
Kurszeiten: 18-20 Uhr

Jeweils montags und mittwochs oder dienstags und donnerstags.

Chinesisch IA

GK101 15. Jan. - 14. Feb. 2019, Di. und Do.

Chinesisch IB

GK102 26. Feb. - 28. März 2019, Di. und Do.

Chinesisch IIA

GK201 14. Jan. - 13. Feb. 2019, Mo. und Mi.

Chinesisch IIB

GK202 25. Feb. - 27. März 2019, Mo. und Mi.

INTENSIVKURSE CHINESISCH

Montags bis freitags, 9-12 Uhr
Kursgebühr: **360 €/ ermäßigt 180 €**

IN101 Chinesisch Intensiv I

11. Feb. – 01. März 2019

IN201 Chinesisch Intensiv II

11. März – 29. März 2019

AUSSTELLUNGEN

Bis zum 24. Januar 2019

EVA SIAO - MEIN CHINA, FOTOGRAFIE DER 1950ER JAHRE

In ihrer Biographie »China - mein Traum, mein Leben« schildert die 1911 in Breslau geborene Eva Sandberg ihre Lebensreise zwischen Moskau, Yan'an und Peking. Es ist die Geschichte einer Liebe – zu ihrem Mann, dem chinesischen Dichter Emi Siao, und zu ihrer neuen Heimat China. Sie erlebt den Aufbruch des Landes nach 1949 und wird mit ihren Bildern zu einer wichtigen Zeitzeugin. Die ausgebildete Fotografin lässt uns mit ihrem persönlichen Blick auf den Alltag der 1950er Jahre in den Geschäften, Parks und Gassen am Leben in Peking teilnehmen. Die Ausstellung wurde von Dagmar Yu-Dembksi, einer langjährigen Freundin der Familie Siao, kuratiert.

31. Januar bis 20. März 2019

AUF DEN SPUREN VON HANS STÜBEL – DIE LI UND MIAO AUF HAINAN

Hans Stübel (1885-1961) erhielt 1924 einen Ruf als Professor für Physiologie nach Shanghai, an die Tongji-Universität. 1931 und 1932 unternahm er von dort Forschungsreisen nach Hainan. Hier leistete er mit Untersuchungen zu den ethnischen Minderheiten der Li und Miao Pionierarbeit. Stets führte er eine Kamera mit, die es ihm ermöglichte, seine Arbeit vor Ort eindrucksvoll zu dokumentieren.

2013 begab sich eine Forschergruppe auf die Spuren Stübels, mit dabei der Fotograf Friedhelm Petrovitsch. In der Ausstellung werden seine Bilder aus dem Jahr 2013 denen Stübels gegenübergestellt, so dass Beziehungen, Veränderungen und Brüche in der Lebensweise der Li und Miao und ihrer Darstellung sichtbar werden.

Vernissage: 30. Januar 2019, 18:15 Uhr mit einleitenden Worten von Prof. Dr. Mechthild Leutner und einem Vortrag von Friedhelm Petrovitsch

Ab dem 28. März 2019

JOHN RABE – IM GEDENKEN AN DAS MASSAKER VON NANKING 1937/38

1937-38 war Nanjing von der japanischen Armee besetzt. In dieser Zeit vergingen sich die Besatzer massiv an der Zivilbevölkerung. Im Jahr 1937 töteten sie in wenigen Wochen mehr als 300.000 Menschen. John Rabe (1882-1950) – zu dieser Zeit als CEO der Firma Siemens in Nanking vor Ort – war gemeinsam mit anderen Geschäftsleuten und Missionaren maßgeblich dafür verantwortlich, dass eine sog. Sicherheitszone eingerichtet wurde, in der mehr als 200.000 chinesische

Zivilisten Schutz vor den Massakern finden konnten. Später waren es Rabes Tagebücher, die die deutsche Öffentlichkeit über die Gräueltaten jener Tage ins Bild setzten.

Die Ausstellung, entworfen vom Konfuzius-Institut Heidelberg in Zusammenarbeit mit dem John Rabe Kommunikationszentrum in Heidelberg, widmet sich der Person John Rabes, dem Nanking-Massaker, der Würdigung der Verdienste von John Rabe und den Aktivitäten des John Rabe Kommunikationszentrum e.V. in Heidelberg, vertreten durch John Rabes Enkel, Prof. Dr. Thomas N. Rabe.

Vernissage: 27. März 2019, 18:15 Uhr mit einleitenden Worten von Prof. Dr. Mechthild Leutner und einem Vortrag von Prof. Dr. Thomas N. Rabe.

Im Rahmen der Ausstellung findet am 28. März 2019, 18.15 Uhr die Vorführung des Films „John Rabe“ statt.

VORTRAG

Montag, 21. Januar 2019, 18:15 Uhr
CHINAS GLOBALE AMBITIONEN
Prof. Dr. Eberhard Sandschneider,
Freie Universität Berlin

Die internationalen Beziehungen haben sich im Laufe der letzten zwei Jahre rasant verändert und sind zunehmend geprägt durch nationale Interessen, die langdauernde globale Zusammenarbeit in Frage stellen. Angesichts dieser Tendenzen ist es wichtig, neue Analysen der Hauptakteure vorzunehmen. Eberhard Sandschneider beleuchtet in seinem Vortrag insbesondere die aktuellen Positionen Chinas und diskutiert, welche Rolle das Land in der Refigurierung der internationalen Beziehungen einnimmt.

KULTURKURS

WORKSHOP QIGONG UND TAIJI
Leitung: Daniela Krauß

Die chinesischen Bewegungsübungen Qigong 气功 und Taiji 太极拳 basieren auf der philosophischen Grundidee der Einheit von Mensch und Natur, vom Yin und Yang und deren Interaktion mit den fünf Elementen. Im Workshop wird Daniela Krauß, langjährige Lehrerin für Qigong und Taiji, gemeinsam mit den TeilnehmerInnen Qigong-Formen wie „Die kostbaren Brokate“ (八段锦 Baduanjin) und einfache Taiji-Sequenzen einüben.

Workshop für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

QI001 Samstag, 16. März 2019, 13-16 Uhr
Kursgebühr: 30 €/ 15 €

WEITERBILDUNG

YI HE ZHONGWEN – EIN KASTEN CHINESISCH

Leitung: Andrea Valenzuela

Mit den im Konfuzius-Institut an der FU Berlin entwickelten Lehrmaterialien »Yi He Zhongwen« kann man die chinesische Sprache spielerisch erlernen. Ob Sie als Chinesischlehrer die Materialien im Unterricht benutzen möchten oder selbst Chinesisch lernen, in diesem Workshop bekommen Sie eine ganz neue Sicht auf die chinesische Sprache.

Für Studierende, Lehrer und Selbstlerner.

YHZ001 Samstag, 23. Februar 2019, 9-15 Uhr

Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung bitte an: anmeldung@konfuziusinstitut-berlin.de

KINO IM KONFUZIUS-INSTITUT

THEMENREIHE: HOFFNUNG

Diese Filmreihe erzählt von Hoffnung im Angesicht auswegloser Lebenssituationen. Allen Widerständen zum Trotz treibt die Hoffnung auf (Über-)Leben die Menschen an, über sich und über scheinbar unüberwindbare Realitäten hinauszuwachsen.

Donnerstag, 30. Januar 2019, 18.15 Uhr

Suzhou River

Regie: Lou Ye

China/Deutschland Laufzeit: 83 Minuten

Chinesisch mit engl. UT

Donnerstag, 28. Februar 2019, 18.15 Uhr

Springtime in a Small Town

Regie: Tian Zhuangzhuang

China, 2002

Laufzeit: 114 Minuten

Chinesisch mit engl. UT

Donnerstag, 28. März 2019, 18.15 Uhr

John Rabe

Regie: Florian Gallenberger

Deutschland, China, Frankreich, 2009

Laufzeit: 134 Minuten

Chinesisch mit dt. und frz. UT

Teilnahme kostenfrei, ohne Anmeldung

LESUNGEN

Montag, 14. Januar 2019, 18.15 Uhr

**NEUE TENDENZEN CHINESISCHER FRAUENLITERATUR:
SHENG KEYI**

Moderation: Dagmar Yu-Dembksi

**in Kooperation mit dem Literarischen Colloquium
Berlin (LCB)**

In den letzten Jahren ist in China eine neue Literatur von Autorinnen zu entdecken. Eine Vertreterin dieser Richtung ist die Schriftstellerin Sheng Keyi (Jahrgang 1973), die mit weiblichem Blick die Realitäten der chinesischen Gesellschaft schildert. Ihre Texte handeln vom Leben als Frau in brüchigen Zeiten in einer Gesellschaft, in der Männer im Kampf um das Geld bestimmen und in der aufmüpfige Frauen sich nicht mehr ducken. Sheng Keyis Romane und Erzählungen provozieren durch ihre mutige, direkte Sprache und verweisen auf den Ausbruch aus weiblicher Benachteiligung.

In der Lesung wird Sheng Keyi 盛可以 Ausschnitte aus ihren bekanntesten Werken auf Chinesisch vorstellen. Mit deutscher Übersetzung.

Dienstag, 5. März 2019, 18.15 Uhr

MULANS TÖCHTER

Bettine Vriesekoop

In ihrem Buch »Mulans Töchter« lässt Bettine Vriesekoop Frauen aus Chinas neuer Mittelklasse zu Wort kommen. Wie orientieren sie sich an historischen Vorbildern und treten gleichzeitig aus deren konservativen Schatten heraus? Für ihr Buch führte Bettine Vriesekoop zahlreiche Interviews mit Frauenrechtlerinnen, Unternehmerinnen, Prostituierten, Lesben und Wissenschaftlerinnen und ermöglicht so einen Einblick in die ungeheuren gesellschaftlichen Veränderungen des modernen Chinas. Ihre beeindruckenden Frauenporträts sind eingebettet in einen historischen Rahmen zur Stellung der Frau im Laufe der Jahrhunderte.

Informationen zu allen Veranstaltungen, Aktualisierungen, Terminänderungen und Zusatzveranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite.

www.konfuziusinstitut-berlin.de

Konfuzius-Institut an der Freien Universität Berlin



PROGRAMM

Januar - März 2019

*Konfuzius-Institut an der Freien Universität Berlin
Goßlerstr. 2-4*

14195 Berlin-Dahlem

Tel.: 838-728 81

Öffnungszeiten: Mo-Do 14-18 Uhr

www.konfuziusinstitut-berlin.de
info@konfuziusinstitut-berlin.de



Konfuzius-Institut
an der Freien Universität Berlin



Freie Universität Berlin